Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1745. Mittwochs den 23. Jun. *No. 73.*

Breßlau den 21. Jun.
Fortsetzung der Relation von der Bataille:

Es haben nicht allein alle hohe und Subalternen-Officiers, wie bereits gemeldet, ihr Devoir bey der Action gethan, sondern wir müssen auch hauptsächl. noch beybringen, wie der gemeine Mañ sich sowol verhalten, daß selbiger mit aller Mühe zurück gehalten werden muste, den Feind nicht gar zu hitzig zu attaqviren. Die gegenseitgen Berichte wollen zwar unsern Verlust grösser machen, sie neñen daher verschiedne Regimenter, welche ruiniret seyn sollen, unter andern das Regiment von Anhalt-Dessau, wir können aber versichern, daß von diesem Regiment weder ein Officier geblieben noch bleßiret worden, auser von besagten Regiments Grenadier-Compagnien, so unter Commando des Hrn. Oberst-Lieutn. v. Buddenbrock gestanden, und durch ihre bezeigte Bravour sich ungemein distinguiret, sind todt, der Capitain v. Korff und der Capit. v Dinggrafen, der Capit. v. Heyde, der Lieutnant v. Stein, v. Göllnitz u. v. Gerhard aber bleßiret. Das Regiment des Erb-Printz Ludewig von Hessen-Darmstadt hat eine 2stündige Canonade ausgehalten, 4. tieffe Graben mit Wasser bis untern Arm paßiret, und dennoch in schönster Ordnung attaqviret, ohne Beyhülffe der Canonen den Feind mit aufgepflantzten Bajonnetten in die Flucht gebracht, 7. Canonen nebst einer Fahne erbeutet, und dem ohngeachtet nicht mehr als 3. Lieutenants, den v. Rohe, von Siegroth und von Weyher verlohren, bleßirt aber sind der Herr Obrist-Lieutn. von Münchow und v. Haussen, der Capitain von Tettau, der Lieutn. von Bieverling und Hohenstädt und 2. Fähnrichs. Der Gegentheil

theil nennet auch die Gens d' Armes, wie selbe viel gelitten, da doch dieses Regiment gar keinen Officier verlohren, sondern es sind nur einige leicht bleßiret worden. Die Königliche Guarde du Corps zu Pferde hat nur 2 Todte und 4 Bleßirte. Der Hr. General Forgatsch, welcher dieses Corps nach der Bataille defiliren gesehen, verwunderte sich selbst über diesen geringen Verlust, zumahl ihm bekandt war, daß sich diese auserlesene Mannschaff in der Bataille ungemein distinguiret. Die Königl. Haupt-Armee hat das Haupt-Quartier eine halbe Meile von Jaromirs, und die Avant-Garde eine halbe Meile von Königingrätz. Die Oestr. und Sächsche Armee hält zwar diesen Ort noch besetzt, sie hat sich aber über die Elbe gezogen, und läßt das Magazin von dort abführen.

Brieg den 21. Jun.

Der Herr General-Major von Hautcharmois u. der Herr Oberst v. Wartenberg giengen gestern mit 200. Pferden bey Löwen über die Neyß, um den Feind zu recognosciren, da deñ dieselben auf 500. Husaren und Insurgenten gestossen, welche sogleich von den Unsrigen attaqviret, 60. davon niedergemacht, 13. gefangen genommen und verschiedene Pferde erbeutet worden; die übrigen retirirten sich in die Wälder. Unserer Seits aber ist kein Mann weder bleßirt noch weniger todt, massen man die Feinde bey ihren Fleisch-Töpffen antraf, so daß sie viele Carabiner uns zur Beute lassen musten. Nach Aussage der Gefangenen haben selbige die Stadt Ohlau überfallen wollen.

Buntzlau den 21. Jun.

Gestern wurde allhier auf allerhöchsten Befehl das Danck-Fest wegen des den 4 Junii von Sr. Königl. Majestät, unserm allergnädigsten Herrn, bey Hoch-Friedeberg über die combinirte Oestreich- und Sächsche Armee erfochtenen glorreichen Siege in hiesigen Evangelischen Bethause feyerlichst begangen, alwo der hiesige Prediger Hr. Jarschky eine wohlausgearbeitete Predigt hielte. Nach derselben wurde das Te Deum Laudamus unter Trompeten- und Paucken-Schall, wie auch Abfeurung einiger Stücke von denen Wällen gesungen, und 150 Mann von der Bürgerschafft paradirten so wohl vor als nach der Predigt, hierauf marchirten sie mit klingendem Spiel u. fliegender Fahne nach dem Schießplatz, woselbst sie aus dem kleinen Gewehr 3mahl Salve gaben.

Petersburg den 23. May.

Der am hiesigen Hofe subsistirende Holl. Minister, de Dieu, hat die Kaiserin im Nahmen der General-Staaten zum Beytritt des Tractats von Warschau eingeladen, und ist dieserhalb mit dem Groß-Cantzler, Grafen v. Bestuchef, mehrmalen in Conferentz gewesen; die Engl. Ungarisch. und Chur-Sächsischen Gesandten suchen diesen Antrag zu unterstützen; es ist aber von Ihro Kaiserl. Majestät hierinn noch keine Final-Entschliessung gefasset worden. Der Frantzösche Minister, von Allion, erscheinet öfters bey Hofe und erwirbt sich durch seine kluge und behutsame Aufführung eine allgemeine Hochachtung; er hat seit seiner öffentl. Audientz mit unsern Ministern 2- oder 3mal conferiret. Das Haupt-Werck seiner Negotiation ist, das gute Vernehmen zwischen Rußland und Franckreich zu unterhalten.

Paris den 7. Jun.

Die neusten Nachrichten aus Flandern enthalten folgendes: Am 24. May des Morgens nahm das Regiment Frantzösische Garde zu Tournay das Killer-Thor in Besitz. Nachmittags rückten noch 14. Bataillons theils Grenadiers, theils Land-Miliz in die Stadt zur Guarnison. Am 25sten früh fieng man an, dortige Bresche wieder auszufüllen, und die zur Attaqve angelegten Trancheen wieder zuzuwerffen. Am 21sten früh um 6. Uhr ritten der König und der Dauphin nach dem Lager, welches die Alliirten den Tag vor der Bataille inne gehabt. Sie verfügten sich erstlich an das Gehölze, so gegen St. Antoin liegt. Sie besahen das Terrain, worauf die Holländische

In-

Infanterie und Cavallerie gestanden. Sie ritten sodann weiter nach dem Dorffe Maubray, an welches der lincke feindliche Flügel gestossen hatte, und von da durchritten Sie das Lager bis nach Baugnies, wo der feindliche rechte Flügel gestanden. Se. Maj. kehreten sodann, um von des Hertzogs v. Cumberland Anstalten, da er die Englischen Truppen aus dem Dorffe Vezon hervor kommen lassen, um das Dorf Fontenoy anzugreiffen, über ersteres Dorf nach Dero Quartier zurück, allwo Sie Nachmittags ankamen, nachdem Höchstdieselben die bey dem Dorffe Rumignies errichteten neuen Redouten, welche auf die Wercke des Dreyfaltigkeit-Berges zulauffen, und bis an die Schelde reichen, in hohen Augenschein genommen. Der König hat befohlen, daß täglich, wenn die Wache aufgezogen ist, die Piqvets und Recruten in Handgriffen und Feuern geübet werden, welches auch um den andern Tag mit allen Regimentern geschehen soll. Der General-Lieutnant, Marqvis de Breze, ist zum Commendanten der Stadt Tournay bestellet.

Hannover den 5. Jun.

Der König arbeitet zum öfftern im Cabinet. Der Preußische Resident am hiesigen Hofe, Herr Hof-Rath Langschmidt, erhielt vor einigen Tagen von dem grossen Siege, welchen Se. Preußische Maj. über die vereinigte Oestr. und Sächsche Armee den 4ten dieses bey Friedeberg, erfochten, Nachricht. Man bedauert hier vornehmlich den Preußis. General-Lieutenant, Grafen Truchses von Waldpurg, welcher sich vor einigen Jahren durch die Gesandtschafft am Großbrittannischen Hofe hier sehr beliebt und bekandt gemacht hat.

Plazenza den 25. May.

An den Festungs-Wercken dieser Stadt wird Tag und Nacht gearbeitet, und man ist bemühet, eine grosse Menge Lebensmittel zusammen zu bringen. Die Armee der Königin von Ungarn ist aus den Gegenden von Parma aufgebrochen, und hat sich nach Borgo St. Domino gewendet, von dannen sie sich bis nach Fiorenzuola ausbreitet; sie ist gegenwärtig sehr zahlreich, und alle Regimenter sind fast vollständig, und in wenig Tagen wird sie die ihr fehlende Recruten bekommen, wie auch eine Verstärckung von etliche 1000. Croaten nebst dem Regiment von Palfi.

Genua den 26. May.

Die Armee des Grafen de Gages ist nunmehro unweit dieser Stadt angelanget. Die Einwohner derjenigen Oerter, wo sie durchpaßiret ist, legen ihrer Aufführung kein gutes Lob bey, und wir befinden uns wegen ihrer nahen Gegenwart auch nicht zum besten, weil die Engelländer uns wollen fasten lernen, damit die Spanier Hungers sterben sollen. Sie haben 10. grosse Schiffe an unsern Küsten unter Commando des Commandeurs Ambrose, welche alle grosse und kleine Schiffe, sie mögen vor eine Flagge führen, welche sie wollen, visitiren, und die darauf befindliche Provision wegnehmen. Der Admiral Rawley ist auf der Höhe von Cartagene, wo der Contre-Admiral Medley, welcher ihm viel Ammunition und Provision überbracht hat, mit 5. Kriegs-Schiffen zu ihm gestossen ist.

Florentz den 24. May.

Der Spanische und Neapolitanische Consul, Marqvis de Silva, ist unvermuthet hier angekommen, und hat von der Regierung den freyen Durchzug vor 2000. Mann begehret, welche die Canonen, so der Graf von Gages nach Romagna geschickt, und nunmehro wieder zurück gebracht werden, escortiren sollen, überdem verlangt er auch die Passage vor 6tausend Mañ Neapolitanische Truppen, welche unter dem Commando des Generals Laudini in Romagna stehen. Man glaubet, daß die Spanische Armee nach Sarravalla avanciren, und alsdenn in den Staat von Mayland einzudringen suchen werde. Es scheinet, als wann sich die Republic Genua nun bald erklären wolte, was sie vor eine Parthey erwehlen dürfte; alle ihre Truppen sind in Bewegung, und man saget vor gewiß, daß bereits viele Bataillons Ordre hätten, zur Spanis. Armee zu stossen.

Trident

Trident den 25. May.

Künftige Woche werden 10000. Croaten u. Sclavonier hier durchpaßiren, welche ihren Marsch sehr beschleunigen müssen, um die Armee des Fürsten von Lobkowitz in der Lombardie dadurch in den Stand zu setzen, der Spanischen die Spitze bieten zu können.

Turin den 29. May.

Unsere Armee ist bey Gareßio oder dem Marquisat von Oneglia und Maro formiret, und gehet der Frantzösischen und Spanischen, bey welcher die Desertion sehr groß ist, zur Seiten, dergestalt, daß wenn sich diese mit der andern Spanischen bey Genua vereiniget, auch die Unsrige zu der Oestreichschen stossen wird, um jenen die Passage gegen Montferat oder das Alexandrinische zu verwehren, als welches Land zum Unterhalt der Cavallerie sehr wohl gelegen zu seyn scheinet. Die Englischen Schiffe und Bombardier-Gallioten vermehren sich in dem Genuesischen Gewässer und lauffen dieselben bald zu Albenga, bald zu Vado ein. Diesen Morgen ist der Obrist Cantzler Sr. Maj. der Marquis d'Ormea im 78 Jahr seines Alters an einem Schlagfluß gestorben.

Dresden den 18. Junii.

Von unserer in Schlesien gestandnen Auxiliar-Armee siehet man allhier nachstehende accurate Liste:

38 Pohln. Tartarische Hof-Fahnen, als 8 Fahnen Wilczewsky, 696 Mann. 8 Fahnen Rudnizky, 696 Mann. 8 Fahnen Uhlanen, 859 Mann. 8 Fahnen Boristawsky, 859 M. 6 Fahnen Bardoczewitz, 521 Mann. 8 Escadrons Chevaux-Legers, als 4 Escadr. Graf Rutowsky, 767 Mann, 4 Escadr. Sybilsky, 767 Mann. 4 Escadrons Garde-Carabiniers, 974 Mann. 12 Escadrons Cüraßiers, als 2 Escadr. Königl. Cron-Printz, 495 Mann 2 Bestenbostel, 495 Mann. 2 Maffee, 495 M. 2 Haudring, 495 Mann. 2 Obyrn, 495 M. 2 Gersdorff, 495 Mann. Ferner 4 Escadr. Dragoner, als 2 Schlichting, 501 Mann. 2 Printz Sonderhausen, 501 Mann. Summa der Cavallerie, 10111 Mann.

22 Bataillons Infanterie, als 2 Bataill. erste Garde, 1724 Mann. 1 zweyte Guarde, 862 Mann. 1 von Ihro Majestät Königin, 862 Mann. 2 Königl. Printz Xaverii, 1724 Mann. 2 Fürst Weissenfels, 1724 Mann. 2 Graf Brühl, 1724 Mann. 2 Graf Cosel, 1724 Mann. 1 Allnpeck, 862 Mann. 2 Nic. Pirch, 1724 Mann. 2 Frantz Pirch, 1724 Mann. 1 Riesenmeuschel, 862 Mann. 2 Schömberg, 1724 Mann. 2 Printz Gotha, 1724 Mann. Artillerie-Bataillon, nebst Mineurs und Pontonniers, 1470 Mann. Summa 20434 Mann. Summarum des gantzen Auxiliar-Corps 30434 Mann.

Haag den 13. Jun.

Der hiesige Königl. Preußische Minister, Graf von Podewils, hat mit dem Präsidenten von der Versammlung der Herren General-Staaten conferiret, und ihm die Relation von der bey Friedberg zwischen der Preussischen und vereinigten Oestreichs. und Sächsischen Armee vorgefallenen hitzigen Action überreichet.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitung Johann Jacob Korn ist zu haben:

1) Plan der Wahlstatt der am 4 Jun. gehaltenen Bataille, mit Anmerckungen, wie die Armeen gegeneinander gestanden, sauber in Kupffer gestochen, 3 sgr.

Noch sind einige Exemplaria zu haben

2) Von dem Kriegs-Theatro in Böhmen 1742. sammt der Gegend von Czaslau und Chottusitz. 4 sgr.

3) Die Oestreichsche Belagerung der Stadt Prag samt den Lagern. 1742. 4 sgr.

4) Das Königl. Feldlager bey Brieg samt der Attaque und Prospect von Ohlau. 4 sgr.

5) Oeuvres de Mr. de Voltaire, nouvelle Edition revue, corrigée & considerablement augmentée, avec des figures en Tailles-douces. 6 Tom. 9 Fl.